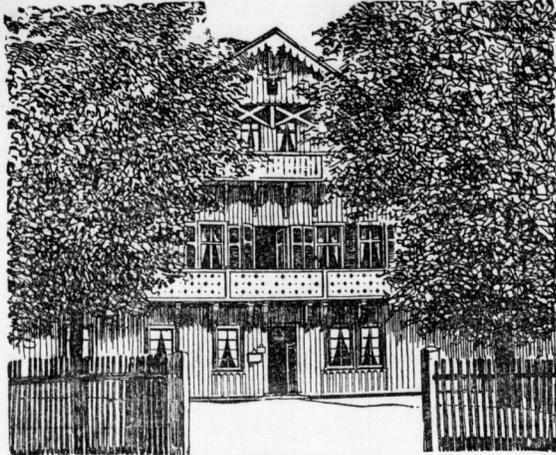


Förkerei Dambachhaus bei Creteburg im Harz.



Auf dem Wege von Creteburg nach Zeitz wird manchem unserer Leser, dem es vergnügt war, einmal die herrliche Partie des Harzes, das Dambachhaus zu besuchen, kein hübscheres Dambachhaus angetroffen sein. Im Sommerzeit ist aus Holz aufgeführt, schmiegelt sich das schlichte Nagebrett wie ein Teil des prächtigen Hochwaldes in den dichten Buchenwald.

So herborragend, auch in Lage und Lage berühmter Punkte wie Grenztempel und Notplatz verleiht den gegenwärtigen Nagebrett des Kronprinz nach höherem Maß. Aber auch für den unmittelbaren Zweck des Besuchs des Hochwaldes ist das Haus ein vorzügliches.

Kleine Chronik.

Miel, 30. September. (Die wollten „Studenten spielen“.) Unter den Schülern der höheren Lehranstalten hieselbst ist ein Kartellverein angeheftet worden. In den Zeitschriften dieser Verbindung, die dem Streik und Konflikt ausgesetzt sind, ist die Kartei der Verbindung, nämlich die Namen der Mitglieder, welche am Sonntag gefüllt wurde, sind die führenden Mitglieder dieser Verbindung von dem weiteren Schulbesuch für ausgeschlossen angeführt worden.

Chicago, 30. September. (Zeitungsauslieferung zweifelhafte.) Die gegen den früheren Individuellen Zeitlichen erbobene Klage auf Zahlung ist vom Gericht als unzulässig abgewiesen worden. Die deutsche Konsul hat indessen jetzt eine neue, keine große und durch Augenzeugen gestützte Klage erhoben. Die Verhandlung ist auf den 16. Oktober verschoben worden.

Aus der Umgegend.

Einleiten, 30. September. (Unfall.) Vor einigen Tagen geriet der Fleischhacker Otto Reimann von hier beim Schürmaden weggehen mit der rechten Hand in den sich in Bewegung befindlichen Fleischwolf, wobei ihm das erste Glied des vierten Fingers abgemahlen wurde.

Witterfeld, 30. September. (Wahl.) Herr Pastor Gentsch ist vom Magistrat zu Zeitz als Pastor der dortigen Kirche- und Wäldchen-Mittelkirche gewählt worden. Derselbe wird dem Rufe folgen und seine neue Stelle am 1. Januar 1902 antreten.

Zeitz, 29. September. (Möglichkeit.) Gestern Vormittag schlug ein Bergarbeiter aus Zeitz in der Nähe der Grube „Kamrad“ bei Wamborn einen aus Nagebrett gefertigten Reiter ohne allen Grund ins Gesicht, weshalb dieser nach dem ersten Witz und dann Reizung nahm. Er wurde aber von dem Arbeiter verfolgt und dann derart mißhandelt und besonders mit Füßen getreten, daß der Reiter schwer verletzt in das Krankenhaus Regemannstraße ins Krankenhaus gebracht wurde.

Nürnberg, 30. September. (Erschlagener Mörder.) Der seit längerer Zeit hier in Haft befindliche Arbeiter Hofhake, der verächtlich in den pensionierten Gebäuden Popel in Querfurt ermordet zu haben, hat nach Mitteilung des „Dauer.“ Strauß am Freitag seinen Mord eingestanden.

Zeitz, 30. September. (Staub abblasen.) Am Sonntag hat von 11 Uhr 24 Min. Vormittag hier einstoßende Zug der Gumburger Bahn an dem Uebergang der Ottomar Straße bei den Vermannischen Werken ein heftiges Gewicht angefahren. Zahlreiche wurden getötet, glücklicher Weise aber mehrer bei Verletzungen nach dem früheren Schaden zu geflüchtet. Aufrenewerth hat die Wahrnehmung der Notwendigkeit der Abtragung von Schrauben an der bet. Straßenüberführung.

Zeitz, 30. September. (Diebstahl.) Dem auf dem Graben wohnenden Zimmermann Lütke wurden aus einem Verloren 80 Mark gestohlen.

Gerichtszeitung.

Schwurgericht.

(Kindesmord)

Die Dienstmagd Martha Matthes aus Greppin stand unter der Anklage, in der Nacht zum 8. September ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt vorzeitig geboren zu haben. Die Angeklagte ist am 27. Dezember 1881 in Bollen geboren und bisher unbekannt; sie unterliegt ein Verhältnis mit einem Arbeiter, der auch die Mörderin hatte, das Mädchen zu heiraten. Das Verhältnis liegt nicht ohne Folgen. Nach ihrer Niederkunft mütterliche die M. das neugeborene Kind fest in einen wolleinen Rock, so daß es seine Luft bekam und legte es dann in der Nähe von Greppin in einen Koffer, wofür sich durch Vorübergehende tobt gefunden wurde. Die Angeklagte war im Augenblicke gefähig, nur sie nicht bemerkt haben, daß das Kind gelebt hat. Nach Aussage der Mörderin hat das Kind längere Zeit gelebt und ist der Verhängnis durch die fest ungedeckte Umhüllung eingetreten. Die Geschworenen bekräftigen die Schuldfrage auf Grund der unter Berücksichtigung der Umstände und der Gerichtsöffnungen am 2. Jahre 6 Monate Gefängnis. Die Matthes erklärte sich zur Annahme der Strafe bereit und trat diese sofort an. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt.

Strafkammer.

Galle, 30. September.

Große Ausfuhrungen beginnend am 9. April in Gießen der vormalige Bergarbeiter Karl Heise. Er wurde deshalb wegen großen Ungehorsams mit 1 1/2 Jahren Gefängnis, Wiederholungs und Ansehens auf einen Polizeibeamten nach hiesigen Strafgericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Am Nachmittag des 9. April ging G. mit seinem Bruder in angetrunkenem Zustande die Fußsteige in Gießen entlang, führte, lang und trieb allerdahin, indem sich bald ein Menschen anstößte bildete. Da G. die Umkleung eines Polizeibeamten, ruhig zu sein, nicht beachtete, so wurde er feige genommen und nach der Wache geführt. Unterwegs legte er den Wachen fort und befehlige den Polizeibeamten, eben so auf der Wache befindlichen Kommissar. Da er sich ungebührlich betrug, auf den Tisch schlug und die anwesenden Beamten mehr befehlige, so wurde seine Überführung in Polizeigewahrsam an

geordnet. G. packte aber den Beamten, der ihn am Arme führte und abführen wollte, plötzlich an der Kehle und riß ihm den Rock einmei. Die Strafammer verwarf auf Grund der erneuten Beweisaufnahme die Verurteilung.

Der verurteilte Greppinger machte sich im Juni der bisher unbekanntes Schieds Conrad Dömel aus Bitterfeld schuldig. Er kamte vor dem Arbeiter R. ein Paar Stiel für 11 Mk., die er indessen nicht gleich bezahlte. Als gerammte Zeit verstrichen war, schrieb R. in ungeduldiger Form einen Brief an den Wirt, in welchem er ihn ermahnte, das Geld möglichst bald zu bezahlen. Auf dieses Schreiben antwortete der D. in einem Briefe, daß er die 11 Mk. bereits bezahlt habe und nicht nochmals bezahlen werde. Im Juli wurde er, falls R. auf seine Forderung bestehen sollte, für einen Wäldchen und bereits mehrere Male ausgesagt. Später bezahlte D. dem R. 11 Mk. Er war gefällig und gab an, den Brief nur geschrieben zu haben, um Zeit zu gewinnen. D. wurde wegen verurteilter Greppinger mit 8 Tagen Gefängnis bestraft.

Berechnen gegen die Zittlicher. Der noch nicht 15jährige Greppinger Otto Heine aus Capul bei Dömitz nahm am 14. Juli im Walde bei Capul mit einem Wäldchen unter 14 Jahren unzulässige Handlungen vor und wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater, 1. Oktober. „Die Opre“ von Sudemann. Herr Direktor Richards scheint die munteren Liebhaberinnen ganz besonders gern als „Mama“ zu erproben und zweifelslos erhebt auch diese Rolle bedeutende Ansprüche an das Darstellungsvermögen einer Künstlerin, wie die Schöneberg-Kabelberg-Juden und Mielchen Schönländerinnen. Frau Steinheiber hat dem eigentlichen Kernpunkt der Gade wohl etwas näher als ihre Vorgängerin. Sie zeigt mehr Lebhaftigkeit und tritt die Aufgabe freier und locker an, aber auch mehr schüchtern, lebensechter Charakterzeichnung und von dem prächtigen, gleichsam in allen Farben schillernden Weite dieses Füllens und sich gezeichneten Verstandes dem hinterbanke, konnte man auch wenig wahrnehmen. Was die Mama so reizend macht, ist eben der Sauber ihrer Rundlichkeit im Verein mit den freudigen Mienen und der Prägnanz eines jeden Ausdrucks, was indessen nicht auf dem Boden der Selbstheit steht, jeden fittigen Maß verlor und hat sich am wobliten in der schmalen Atmosphäre gewisser Wallale und Gotes fühlte. Frau Steinheiber hat auch nicht viel mehr als die Umrisse der Gestalt gesehen und nach Richtung der feineren Ausdrucksformen ein wenig weniger getan. Wenn es also heraus antommt, zwischen ihr und Frau Margtas zu wählen, so kann ich mir wiederholen, daß meiner Ansicht nach bei dem beschriebenen Zustand so gut nichts gewonnen ist. Die übrige Besetzung war unverändert geblieben, doch möchte ich erwähnen, daß Herr Schiefer den Kurt nicht mehr beizur spielte, als bei der Aufführung. S. Corow.

Wartberichts.

Table with market prices for various goods like flour, butter, and oil, listing prices in Mark and Schilling.

Marktpreise

der Woche vom 22. bis 29. September 1901 nach den Ermittlungen der Markt-Kommission.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and other grains, listing prices in Mark and Schilling.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Für nur 3 Mark 50000 Mark Barzahl als Hauptgewinn und noch mehrere 6239 Geldgewinne von 20000 Mark bis herab zu 6 Mark. Die alle ohne Abzug ausbezahlt werden, bietet wieder die Königberger Geld-Lotterie, zu welcher nur eine geringe Losanzahl ausgeben wird, wodurch die Gewinnchance eine erhöhte ist. — Die Ziehung beginnt schon in wenigen Tagen und findet öffentlich fast am 12., 14., 16. und 18. Oktober. Die beliebtesten Königberger Lots 4 Mark sind zu beziehen von dem unter „Glückswörter“ rühmlichst bekannten Central-Debit und Bankgeschäft Lud. Müller & Co. in Berlin C., Breitstraße 5, und von den in Inseraten genannten Verkaufsstellen.

Advertisement for Wratzke & Steiger, Hof-Juweliere und Edelschmiede, featuring a crown logo and text about jewelry and watchmaking.

Advertisement for Wilmwoll-Werke, featuring a logo and text about high-quality woolen goods.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtliches Wetter am 2. Oktober 1901. Bei Einbruch der Nacht wird es meist heiterer, warmer und trockener Wetter.





# WERNERS SCHUH-MAGAZIN

Gr. Ulrichstr. 55  
Einfache u. elegante Schuhwaaren.

**Musikwerke**  
selbstspielende und zum Drehen  
**Phonographen**  
nur erstklassige Fabrikate von  
20 Mark aufwärts liefern  
gegen Monatsraten von 3 M. an.  
**Bial, Freund & Co. in Breslau**  
Illustrierte Kataloge gratis und frei.

**Max Born, Decorateur,**  
Gr. Brauhausstr. 14, part. u. I. Eig., Fernruf 2467.  
empfiehlt  
**Gardinen, Stores, Vitragen,**  
**Möbelstoffe, Decorationsstoffe**  
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.  
Täglich Eingang von Neuheiten.

**P. P.**  
Hiermit beehre ich mich einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum,  
sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Mitteilung zu machen, daß  
ich mit dem heutigen Tage mein neues Cigarren-Geschäft  
**Werfeburgerstraße 161, Ecke Königstraße,**  
eröffnet habe. In dem ich für das bisherige Wohlwollen bestens danke, verbinde  
ich damit gleichzeitig die höfliche Bitte, mich auch in meinem neuen Unternehmen  
gütlich unterstützen zu wollen, und zeichne  
Mit verehrlicher Hochachtung  
**Albert Schulenburg,**  
Cigarren- u. Cigaretten-Special-Geschäft.

**Hermann Pfeiffer, Maurermeister,**  
empfiehlt sich für alle vorerwähnten Arbeiten, Umbauten u. Reparaturen.

**Gut eingeführtes Zimmergeschäft**  
in Halle a. S. ist wegen plötzlichen Ablebens des Inhabers, sammt in Ausführung  
begriffenen Bauten und mit Inventar sofort zu verkaufen. Zur Anbahnung genügen  
ca. 5000 Mk. Es ist einem jungen fleißigen Zimmermeister Gelegenheit gegeben,  
sicher in Tätigkeit zu kommen, da Abhilfe mit königlicher Erlaubnis vor-  
liegen, die Arbeiten theils in Ausführung begriffen sind, theils umgehend unter  
U. v. 1385 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Grosser ansehnlicher Laden,**  
Park- und Sout. belegen, mit grossem doppeltem Schaufenster, 1. Oktober  
zu vermieten. **Grosser Steinstrasse 30.**

**Nebenbeschäftigung**  
(mit ca. 1200 Mk. Jahreslohnsumme) für nur vertrauensw. Herrn oder Dame  
von gelehrter Bildung u. tadelloser Umgangsformen in guten finanza. und les-  
berühmten durch Vetterung vornehmem Verlage am hiesigen Plage. Zer-  
störtliche Tätigkeiten nur in geringem Umfange und vornehmlich in Form möglich.  
Zur sofortigen Nebenbeschäftigung 400 Mk. Barar erforderlich.  
Für Beschäftigung bei allen Anforderungen durchaus entgegenst. mit  
Lebenslauf und mögl. Photographie (Königlich) erbeten unter L. 2781 an  
G. L. Danne & Co., Leipzig.

Beide mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in Halle-  
Grübling, Weisenburgstraße Nr. 7 ein  
**Buchbinderei u. Papierhandlung**  
nebst Galanteriewaaren  
eröffnet habe.  
Es soll mein aufständiges Bestreben sein, die mich Begehrenden mit nur guten  
Waaren bei solider Preisstellung zur Zufriedenheit zu bedienen.  
Buchhandlungsloos  
**Max Vorholz.**

**Kartoffeln** aus einem Anbauortraum des Saalkreises  
am 26. v. Mts. eine goldene Uhr mit  
Wohlschmeckende u. weiche Sorten,  
in Gentzen bei Dessau, empfiehlt die  
Economie, Weizenstr. 10.

**10% Rabatt.**  
Groß der auffallend billigen Preise erhält jeder  
Käufer  
**10% Rabatt**  
auf: Kronen, Hängelampen, Tischlampen, Küchen-  
lampen, Bänderne und Ampeln für Gas und  
Petroleum, Luxuswaaren, Glas-, Porzellan- und  
Steingutwaaren, Emaille-, Holz- u. Bürstenwaaren,  
sowie auf sämtliche Haus- u. Küchengeräthe.  
**Heinr. Jacoby**  
Große Ulrichstraße 16.

**Gardinen**  
sowie einzelne Fenster  
in abgepasst  
bedeutend unter Preis  
empfiehlt  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

**Tabak-  
pfeifen.**  
Commerz-,  
Haus-,  
Jagd-,  
Arbeits-,  
Shagpfeifen  
empfiehlt in soliden Qua-  
litäten und bewährten  
Sulmeten von Gesund-  
heits- und Tröckerrauch-  
pfeifen in großer Aus-  
wahl billigst  
**Ernst Karras jun.,**  
Leipzigstraße 4.  
Dem Vorkäufer Herrn  
**Otto Stelzer**  
in der Altneuauerer Gedächtnis-  
denkmal-Gewandlung zu seinem  
25jährigen Jubiläum. Ganz  
Otto, vergiß das "Mittel" nicht!  
Mehrere Kollegen.  
Bei zu billigen Preis nur das Beste  
will, vermerke

**Maggi's  
zum Würzen**  
der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate usw.,  
Maggi's Gemüse u. Kräftsuppen u.  
Maggi's Bouillon-Regen. Ganz frisch  
zu haben bei **Gehr. Zorn,**  
Schiffbrücken, Gr. Ulrichstraße 60.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Mittwoch den 2. Oktober cr. eröffne  
ich einen  
**Rohfleisch-Verkauf,**  
H. Waren der Firma **Aug. Thurm,**  
Böschungsweg  
**Str. Johanna Sommer,**  
Weisenburgstr. 32.  
Ich würde hierdurch gern meine, meine  
Frau **Louise Peter** geb. Brandt, gen.  
Brode, auf meinen Namen etwas zu borgen,  
da ich keine Zahlung leiste.  
**Wilhelm Peter,**  
Zrednitz b. Gonnern a. S.

**Zu Hochzeits- und  
Jubiläums-Geschenken**  
empfehle:  
**Tafeluhren**  
mit feinsten  
Stabgong-  
Schlagwerken.  
**Bronce- und  
Onyx-Pendulen**  
**Regulatoren**  
in grossartiger  
Auswahl.  
Master-Zimmer  
1. Etage.  
Ferner empfehle:  
**Massiv gold. Verlobungs-  
und Trauringe.**  
Eigene Fabrikation, Motorbetrieb.  
833.000 M. gestempelt Mk. 10.—  
833.000 M. gestempelt Mk. 8.—  
833.000 M. gestempelt Mk. 6.—  
833.000 M. gestempelt Mk. 4.—  
833.000 M. gestempelt Mk. 15.—  
833.000 M. gestempelt Mk. 20.—  
Dukatengold 950/000 v. Mk. 30.— an.  
Gravierung gratis.  
Moderne Neuheiten in Juwelen,  
Gold- und Silberwaaren.  
**Paul Maseberg,**  
Specialhaus  
für Uhren, Juwelen, Gold- und  
Silberwaaren,  
Gr. Ulrichstr. 48.

Mit dem 1. Oktober cr. verleihe ich  
mein Bureau nach  
**Leipzigstr. 18, I.**  
**Kedisauswahl Triebel.**  
Ordnelt. lediger Mann möchte sich mit  
ordentl. hübsch. Mädchen im Alter v. 24 bis  
28 Jahren, bienn. Standes, verheiratet,  
feine Figur erwünscht. — Offerten unter  
S. 916 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Hilfe**  
ges. Blüthel. **Hagen, Ham-**  
burg, Bismarckstr. 12.  
Ein  
Vergnügen  
ist es, mit der bei  
**P. A. Patz,**  
Gr. Ulrichstr. 6  
häuslich  
**Möbel-  
Politur**  
H. 35 a  
zu arbeiten.

**Familien-Nachrichten.**  
Am Sonntag den 29. d. Mts. ver-  
schied plötzlich am Herzschlag unter  
lieber Vater, Schwieger- und Prop-  
nater, der Stiefvater  
**Otto Kleemann.**  
Um hilfes Beileid bitten  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Gröbers. Halle a. S.

**Verein ehem. 47er**  
Am 29. September verstarb plötzlich unserer Kamerad  
**Max Ulbrich,**  
Der Verein betrauert schmerzlich einen Kameraden, welcher durch  
seine Aufrichtigkeit und ehrliche Gesinnung sich ein ehrendes Andenken  
gesichert hat.  
Timm v. Vorsitzender.  
Die Kameraden versammeln sich Mittwoch 12 Uhr im Vereinslokal.

Am Sonntag den 29. September verschied plötzlich an einem  
Herzschlag der Stiefvater  
**Herr Otto Kleemann.**  
Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen lieben Kollegen,  
welcher sich durch seinen besondern Charakter die Achtung seiner Mit-  
beamteten stets zu wahren wusste und werden wir ihm auch über das  
Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.  
Die Beamten der Zuckerfabrik Gröbers.

**Nachruf!**  
Am 29. d. Mts., Abends 6 1/2 Uhr wurde der Stiefvater  
**Herr Otto Kleemann**  
durch Herzschlag plötzlich an dem Leben gerissen.  
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen lieben Vorgelagten, der durch  
sein offenes, hohes Betragen sich die Liebe und Achtung aller seiner Untere-  
gebenen stets zu wahren wusste.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken auch über das Grab hinaus  
bewahren.  
Gröbers, den 1. Oktober 1901.  
Die Arbeiterkassette der Zuckerfabrik Gröbers.

**Nachruf.**  
Am Sonntag den 29. September cr. verschied nach kurzem, aber schwerem  
Kranklager unsere liebe Vereinsdame  
**Fräulein Martha Riesche.**  
Wir verlieren in ihr ein treues Vereinsmitglied und werden ihr ein  
ewiges Andenken bewahren.  
**Kaufm. Vergnügungs-Verein**  
Vergissensmüch.

**Todes-Anzeige.**  
Allen Freunden und Bekannten die  
trauernde Anzeige, dass unsere lieb-  
liche und unvergessliche Tochter, Enkelin,  
Schwägerin und Braut  
**Anna Tille**  
Montag den 29. d. Mts. nach längerem  
Leiden im Alter von 19 Jahren sanft  
entschlafen ist, was wir hiermit tief-  
betäubt anzeigen. Bisse Gott jeden von  
Ihnen dem Gedächtnis bewahren.  
Um hilfes Beileid bitten  
**Wilhelm Tille** und Frau  
**Marie, geb. Wilke.**  
Die Beerdigung findet Donnerstags  
Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle  
des Südbriefbotes aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Allen Freunden, Bekannten u. Ver-  
wandten hiermit zur traurigen Nach-  
richt, daß gestern Abend 7 1/2 Uhr  
meine liebe gute Frau, Mutter, Tochter,  
Schwiegermutter und Schwester Frau  
**Auguste Geitner,**  
geb. Nagel,  
im 32. Lebensjahre nach langem,  
schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Dies zeigen tiefbetäubt an  
**Gustav Geitner,** Schiedsmann,  
nicht Angehöriger.  
Gröbers, den 30. Septbr. 1901.  
Die Beerdigung findet Donnerstags  
Nachm. 3 Uhr statt.

Nach kurzem, aber schwerem Kranken-  
lager verschied Sonntag Nachm. 12 Uhr  
mein lieber Mann, unser Bruder und  
Schwager, der Arbeiter  
**Max Ulbrich**  
im 48. Lebensjahre. Dieses zeigt auf  
diesem Wege an  
Die trauernde Wittwe  
**Marie Ulbrich.**  
Die Beerdigung findet am Mitt-  
woch den 2. Okt. 12 1/2 Uhr von der Leichen-  
halle der Königl. Klinik aus statt.

**Herzlichen Dank.**  
Für die vielen Beweise herzlichster  
Theilnahme beim Begräbnis, sowie  
während der Krankheit unerschütterlich  
**Herrmann**  
lage ich allen Bekannten meinen innigsten  
Dank. Der allen Frau Director Hof-  
witz, Fräulein Schüring, Pastor  
Weig u. Lehrer Ebermann.  
Wittwe **Emilie Hantzsch**  
nebst Kindern.